

BERTOLT BRECHT

DER AUFSTIEG
DES ARTURO UI



SUHRKAMP

suhrkamp taschenbuch 5505

Der Aufstieg des Arturo Ui zeigt den Aufstieg Hitlers zur Macht in satirischer Form: Die NS-Großfunktionäre erscheinen als Chicagoer Gangster und reden in den glatten Jamben des deutschen klassischen Dramas. Durch die doppelte Verfremdung werden die Ereignisse der 1930er Jahre erkennbar nicht als schicksalhaftes Verhängnis, sondern als die Konsequenz der herrschenden Verhältnisse. Indem er Hitler und seine Kumpane der Lächerlichkeit preisgibt, nimmt Brecht ihnen jenen Zug des Dämonischen, den sie für viele auch heute noch zu besitzen scheinen. Die Parabel stellt klar, dass der Faschismus kein historischer Einzelfall war: Faschismus ist die noch immer mögliche Fortsetzung der Geschäfte mit anderen Mitteln.

Diese Neuausgabe präsentiert Brechts politische Parabel in ihrer gültigen Fassung und enthält neben Varianten des Prologs und einiger Szenen auch eine Zeittafel zum Autor.

Bertolt Brecht, geboren am 10. Februar 1898 in Augsburg und gestorben am 14. August 1956 in Berlin, ist einer der bedeutendsten Dramatiker und Dichter des 20. Jahrhunderts. Sein Werk erscheint im Suhrkamp Verlag.

Margarete Steffin, geboren am 21. März 1908 in Rummelsburg und gestorben am 4. Juni 1941 in Moskau, war Schauspielerin und Schriftstellerin und eine der engsten Mitarbeiterinnen Bertolt Brechts.

Bertolt Brecht
Der Aufstieg des Arturo Ui

Unter Mitarbeit von Margarete Steffin

Text und Materialien

Suhrkamp

Der Text folgt der Ausgabe:

Bertolt Brecht, *Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe*, hg. v. Werner Hecht, Jan Knopf, Werner Mittenzwei und Klaus-Detlef Müller. Band 7, Stücke 7. Bearbeitet von Michael Voges.

Berlin u. Weimar: Aufbau Verlag/Frankfurt am Main:

Suhrkamp Verlag 1991, S. 7-115.

Textgrundlage des vorliegenden Bandes ist das Typoskript aus den Jahren 1954 bis 1956, das letzte Korrekturen des Autors aufweist.

Die »Zeittafel zu Bertolt Brecht« wurde erstellt von Annabelle Köhler.

Erste Auflage 2025

suhrkamp taschenbuch 5505

Neuausgabe

Der Aufstieg des Arturo Ui:

© 1965, Suhrkamp Verlag GmbH, Berlin/Bertolt-Brecht-Erben

© dieser Zusammenstellung:

Suhrkamp Verlag GmbH, Berlin, 2025

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere auch das der Aufführung durch professionelle Bühnen und Amateurtheater, der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags, der Speicherung in elektronischen Datensystemen, der Verfilmung und der Sendung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte.

Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Das Recht der Aufführung ist über

die Suhrkamp Verlag GmbH zu erwerben: theater@suhrkamp.de.

Umschlaggestaltung und -illustration:

Burkhard Neie, nach einem Foto von Konrad Reßler, Augsburg 1927

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-47505-8

Suhrkamp Verlag GmbH

Torstraße 44, 10119 Berlin

info@suhrkamp.de

www.suhrkamp.de

Der Aufstieg des Arturo Ui

[Hinweis für die Aufführung]

Das Stück muß, damit die Vorgänge jene Bedeutung erhalten, die ihnen leider zukommt, im großen Stil aufgeführt werden; am besten mit deutlichen Reminiszenzen an das elisabethanische Historientheater, also etwa mit Vorhängen und Podesten. Z. B. kann es vor gekalkten Rupfenvorhängen, die oxsenblutfarben bespritzt sind, agiert werden. Auch können gelegentlich panoramamäßig bemalte Prospekte benutzt werden, und Orgel-, Trompeten- und Trommeleffekte sind ebenfalls zulässig. Es sollten Masken, Tonfälle und Gesten der Vorbilder verwendet werden, jedoch ist reine Travestie zu vermeiden, und das Komische darf nicht ohne Grausiges sein. Nötig ist plastische Darstellung in schnellstem Tempo, mit übersichtlichen Gruppenbildern im Geschmack der Jahrmarkts-historien.

Personen

Flake, Caruther, Butcher, Mulberry, Clark – Geschäftsleute,
Führer des Karfioltrusts · Sheet, Reedereibesitzer · Der alte
Dogsborough · Der junge Dogsborough · Arturo Ui, Gangster-
chef · Ernesto Roma, sein Leutnant; Manuele Giri; Giuseppe
Givola, Blumenhändler – Gangster · Ted Ragg, Reporter des
»Star« · Greenwool, Gangster und Bariton · Dockdaisy · Bowl,
Kassierer bei Sheet · Goodwill und Gaffles, zwei Herren von der
Stadtverwaltung · O'Casey, Untersuchungsbeauftragter · Ein
Schauspieler · Hook, Grünzeughändler · Der Angeklagte Fish ·
Der Verteidiger · Der Richter · Der Arzt · Der Ankläger · Eine Frau ·
Der junge Inna, Romas Vertrauter · Ein kleiner Mann · Ignatius
Dullfeet · Betty Dullfeet, seine Frau · Dogsboroughs Diener ·
Leibwächter · Gunleute · Grünzeughändler von Chikago und
Cicero · Zeitungsreporter

Prolog

Verehrtes Publikum, wir bringen heute
– bitte, etwas mehr Unruhe dort hinten, Leute!
Und nehmen Sie den Hut ab, junge Frau! –
5 Die große historische Gangsterschau.
Enthaltend zum allerersten Mal

DIE WAHRHEIT ÜBER DEN DOCKSHILFESKANDAL!

Ferner bringen wir Ihnen zur Kenntnis

DES ALTEN DOGSBOROUGH TESTAMENT UND

10 GESTÄNDNIS!

DEN AUFHALTSAMEN AUFSTIEG DES ARTURO UI

WÄHREND DER BAISSE!

SENSATIONEN IM BERÜCHTIGTEN

SPEICHERBRANDPROZESS!

15 DEN DULLFEETMORD! DIE JUSTIZ IM KOMA!

GANGSTER UNTER SICH: ABSCHLACHTUNG DES ERNESTO

ROMA!

Zum Schluß das illuminierte Schlußtableau:

GANGSTER EROBERN DIE VORSTADT CICERO!

20 Sie sehen hier, von unsern Künstlern dargestellt

Die berühmtesten Heroen unsrer Gangsterwelt

Alle die verflossenen

Gehängten, erschossenen

Vorbilder unsrer Jugendlichen

25 Ramponiert, aber noch nicht verblichen.

Geehrtes Publikum, der Direktion ist bekannt

Es gibt den oder jenen heiklen Gegenstand

An den ein gewisser zahlender Teil des geehrten

Publikums nicht wünscht erinnert zu werden.

Deshalb fiel unsre Wahl am End
Auf eine Geschichte, die man hier kaum kennt
Spielend in einer weit entfernten Stadt
Wie es sie dergleichen hier nie gegeben hat.
So sind Sie sicher, daß kein Vater 5
Oder Schwager im Theater
Hier bei uns in Fleisch und Blut
Etwas nicht ganz Feines tut.
Legen Sie sich ruhig zurück, junge Frau
Und genießen Sie unsre Gangsterschau! 10

CLARK

Wheelers Obstimport

Seit Noahs Zeiten im Geschäft – bankrott!

Dick Havelocks Garagen zahlen aus!

CARUTHER

5

Und wo ist Sheet?

FLAKE

Hat keine Zeit, zu kommen.

Er läuft von Bank zu Bank jetzt.

CLARK

10

Was? Auch Sheet?

Mit einem Wort: Das Karfiolgeschäft

In dieser Stadt ist aus.

BUTCHER

Nun, meine Herren

15

Kopf hoch! Wer noch nicht tot ist, lebt noch!

MULBERRY

Nicht tot sein heißt nicht: leben.

BUTCHER

Warum schwarz sehn?

20

Der Lebensmittelhandel ist im Grund

Durchaus gesund. 's ist Futter für die Vier-

millionenstadt! Was, Krise oder nicht:

Die Stadt braucht frisches Grünzeug und wir schaf-
fen's!

25

CARUTHER

Wie steht es mit den Grünzeugläden?

MULBERRY

Faul.

Mit Kunden, einen halben Kohlkopf kaufend

30

Und den auf Borg!

CLARK

Der Karfiol verfault uns.

FLAKE

5 Im Vorraum wartet übrigens ein Kerl
– ich sag's nur, weil's kurios ist – namens Ui ...

CLARK

Der Gangster?

FLAKE

10 Ja, persönlich. Riecht das Aas
Und sucht mit ihm sogleich Geschäftsverbindung.
Sein Leutnant, Herr Ernesto Roma, meint
Er könnt die Grünzeugläden überzeugen
Daß anderen Karfiol zu kaufen als
15 Den unsern, ungesund ist. Er verspricht
Den Umsatz zu verdoppeln, weil die Händler
Nach seiner Meinung lieber noch Karfiol
Als Särge kaufen.
Man lacht mißmutig.

20 CARUTHER

's ist 'ne Unverschämtheit!

MULBERRY *lacht aus vollem Hals:*

Thompsonkanonen und Millsbomben! Neue
Verkaufsideen! Endlich frisches Blut
25 Im Karfiolgeschäft! Es hat sich rumgesprochen
Daß wir schlecht schlafen: Herr Arturo Ui
Beeilt sich, seine Dienste anzubieten!
Ihr, jetzt heißt's wählen zwischen dem und nur noch
Der Heilsarmee. Wo schmeckt das Süpplein besser?

30 CLARK

Ich denke, heißer wär es wohl beim Ui.

CARUTHER

Schmeißt ihn hinaus!

MULBERRY

Doch höflich! Wer kann wissen

Wie weit's mit uns noch kommen wird!

5

Sie lachen.

FLAKE *zu Butcher:*

Was ist

Mit Dogsborough und einer Stadtanleihe?

Zu den andern:

10

Butcher und ich, wir kochten da was aus

Was uns durch diese tote Zeit der Geldnot

Hindurchbrächt. Unser Leitgedanke war

Ganz kurz und schlicht: warum soll nicht die Stadt

Der wir doch Steuern zahlen, uns aus dem Dreck ziehn

15

Mit einer Anleihe, sag für Kaianlagen

Die wir zu bauen uns verpflichten könnten.

Der alte Dogsborough mit seinem Einfluß

Könnt uns das richten. Was sagt Dogsborough?

BUTCHER

20

Er weigert sich, was in der Sach zu tun.

FLAKE

Er weigert sich? Verdammt, er ist der Wahlboß

Im Dockbezirk und will nichts tun für uns?

CARUTHER

25

Seit Jahr und Tag bleich ich in seinen Wahlfonds!

MULBERRY

Zur Höll, er war Kantinenwirt bei Sheet!

Bevor er in die Politik ging, aß er

Das Brot des Trusts! 's ist ein schwarzer Undank! Flake! 30

Was sagt ich dir? 's gibt keinen Anstand mehr!
's ist nicht nur Geldknappheit! 's ist
Anstandsknappheit!

5 Sie trampeln fluchend aus dem sinkenden Boot
Freund wird zu Feind, Knecht bleibt nicht länger Knecht
Und unser alter, lächelnder Kantinenwirt
Ist nur noch eine große kalte Schulter.
Moral, wo bist du in der Zeit der Krise?

CARUTHER

10 Ich hätt es nicht gedacht vom Dogsborough!

CLARK

Wie redet er sich aus?

BUTCHER

Er nennt den Antrag fischig.

15 FLAKE

Was ist dran fischig? Kaianlagen baun
Ist doch nicht fischig. Und bedeutet Arbeit
Und Brot für Tausende!

BUTCHER

20 Er zweifelt, sagt er
Daß wir die Kaianlagen baun.

FLAKE

Was? Schändlich!

BUTCHER

25 Daß wir sie nicht baun wolln?

FLAKE

Nein, daß er zweifelt!

CLARK

30 Dann nehmt doch einen andern, der die Anleih
Uns durchboxt.

MULBERRY

Ja, 's gibt andere!

BUTCHER

Es gibt.

Doch keinen wie den Dogsborough. Seid ruhig! 5
Der Mann ist gut.

CLARK

Für was?

BUTCHER

Der Mann ist ehrlich. 10

Und was mehr ist: bekannt als ehrlich.

FLAKE

Mumpitz!

BUTCHER

Ganz klar, daß er an seinen Ruf denkt! 15

FLAKE

Klar?

Wir brauchen eine Anleih von der Stadt.

Sein guter Ruf ist seine Sache.

BUTCHER

20

Ist er's?

Ich denk, er ist die unsre. Eine Anleih

Bei der man keine Fragen stellt, kann nur

Ein ehrlicher Mann verschaffen, den zu drängen

Um Nachweis und Beleg sich jeder schämte. 25

Und solch ein Mann ist Dogsborough. Das schluckt!

Der alte Dogsborough ist unsre Anleih.

Warum? Sie glauben an ihn. Wer an Gott

Längst nicht mehr glaubt, glaubt noch an Dogsborough.

Der hartgesottne Jobber, der zum Anwalt 30

Nicht ohne Anwalt geht, den letzten Cent
Stopft' er zum Aufbewahren in Dogsboroughs Schürze
Sah er sie herrnlos überm Schanktisch liegen.
Zwei Zentner Biederkeit! Die achtzig Winter
5 Die er gelebt, sahn keine Schwäche an ihm!
Ich sage euch: ein solcher Mann ist Gold wert
Besonders, wenn man Kaianlagen bauen
Und sie ein wenig langsam bauen will.

FLAKE

10 Schön, Butcher, er ist Gold wert. Wenn er gradsteht
Für eine Sache, ist sie abgemacht.
Nur steht er nicht für unsre Sache grad!

CLARK

15 Nicht er! »Die Stadt ist keine Suppenschüssel!«
Und »Jeder für die Stadt, die Stadt für sich!«
's ist eklig. Kein Humor. 'ne Ansicht wechselt
Er wohl noch seltner als ein Hemd. Die Stadt
Ist für ihn nichts aus Holz und Stein, wo Menschen
Mit Menschen hausen und sich raufen um
20 Ein wenig Nahrung, sondern was Papierenes
Und Biblisches. Ich konnt ihn nie vertragen.
Der Mann war nie im Herzen mit uns! Was
Ist ihm Karfiol! Was das Transportgeschäft!
Seinetwegen kann das Grünzeug dieser Stadt
25 Verfaulen! Er rührt keinen Finger! Neunzehn
Jahr holt er unsre Gelder in den Wahlfonds.
Oder sind's zwanzig? Und die ganze Zeit
Sah er Karfiol nur auf der Schüssel! Und
Stand nie in einer einzigen Garage!

30 BUTCHER

So ist's.

CLARK

Zur Höll mit ihm!

BUTCHER

Nein, nicht zur Höll!

Zu uns mit ihm!

5

FLAKE

Was soll das? Clark sagt klar

Daß dieser Mann uns kalt verwirft.

BUTCHER

Doch Clark sagt

10

Auch klar, warum.

CLARK

Der Mann weiß nicht, wo Gott
wohnt!

BUTCHER

15

Das ist's! Was fehlt ihm? Wissen fehlt ihm.

Dogsborough

Weiß nicht, wie einer sich in unsrer Haut fühlt.

Die Frag heißt also: Wie kommt Dogsborough

In unsre Haut? Was müssen wir tun mit ihm?

20

Wir müssen ihn belehren! Um den Mann ist's schad.

Ich hab ein Plänchen. Horcht, was ich euch rat!

Eine Schrift taucht auf:

1929-1932. DIE WELTKRISE SUCHTE DEUTSCHLAND
GANZ BESONDERS STARK HEIM. AUF DEM HÖHE-
PUNKT DER KRISE VERSUCHTEN DIE PREUSSI-
SCHEN JUNKER STAATSANLEIHEN ZU ERGATTERN,
LANGE OHNE ERFOLG.

25

Vor der Produktenbörse. Flake und Sheet im Gespräch.

SHEET

Ich lief vom Pontius zum Pilatus. Pontius
 5 War weggereist, Pilatus war im Bad.
 Man sieht nur noch die Rücken seiner Freunde!
 Der Bruder, eh er seinen Bruder trifft
 Kauft sich beim Trödler alte Stiefel, nur
 Nicht angepumpt zu werden! Alte Partner
 10 Fürchten einander so, daß sie vorm Stadthaus
 Einander ansprechen mit erfundenen Namen!
 Die ganze Stadt näht sich die Taschen zu.

FLAKE

Was ist mit meinem Vorschlag?

15 SHEET

Zu verkaufen?

Das tu ich nicht. Ihr wollt das Supper für
 Das Trinkgeld und dann auch noch den Dank fürs
 Trinkgeld!

20 Was ich von euch denk, sag ich besser nicht.

FLAKE

Mehr kriegst du nirgends.

SHEET

Und von meinen Freunden

25 Krieg ich nicht mehr als anderswo, ich weiß.

FLAKE

Das Geld ist teuer jetzt.

SHEET

Am teuersten

Für den, der's braucht. Und daß es einer braucht
Weiß niemand besser als sein Freund.

FLAKE

Du kannst

Die Reederei nicht halten.

5

SHEET

Und du weißt

Ich hab dazu 'ne Frau, die ich vielleicht
Auch nicht mehr halten kann.

FLAKE

10

Wenn du verkaufst ...

SHEET

Ist's ein Jahr länger. Wissen möcht ich nur
Wozu ihr meine Reederei wollt.

FLAKE

15

Daß wir

Im Trust dir helfen wollen könnten, daran
Denkst du wohl gar nicht?

SHEET

Nein. Das fiel mir nicht ein.

20

Wo hatt ich meinen Kopf? Daß mir nicht einfiel
Ihr könntet helfen wollen und nicht nur
Mir abpressen, was ich habe!

FLAKE

Bitterkeit

25

Gegen jedermann hilft dir nicht aus dem Sumpf.

SHEET

's hilft wenigstens dem Sumpf nicht, lieber Flake!
*Vorbei kommen schlendernd drei Männer, der Gangster
Arturo Ui, sein Leutnant Ernesto Roma und ein Leib-*

30

